

Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchstadt an der Aisch

Juni 2020

Nr. 60

Aktuelles

Der Fischotter ist angekommen!

Als ich am 9. April abends in der Dämmerung an meinen Weihern Kontrollgänge machte, sah ich ein merkwürdiges Tier im Teich schwimmen, das sich in Richtung Ufer bewegte. Es war für eine Bisamratte zu groß und für einen Biber zu klein. Kurz vor dem Ufer tauchte es ab und dabei zog es einen breiten Schwanz nach sich. Da die Lichtverhältnisse nicht so gut waren, schenkte ich der Beobachtung keine große Bedeutung. Am nächsten Tag beim Karpfenfüttern lag ein K2 mit merkwürdigen Fraßspuren auf der Schotterstraße zwischen Dorfweiher und Geyersweiher. Zuerst schenkte ich dem K2 keine große Beachtung, bis ich wieder an die Beobachtung vom Tag zuvor denken musste.



Ich machte ein paar Bilder und stellte diese dann in unserer WhatsApp-Fischbörse mit der Frage, ob jemand wisse, von welchem Tier die Fraßspuren an dem K2 sind. Die einhellige Meinung war: es kann nur der Otter sein.



Das Bild mit den Fraßspuren sprach sich dann bis zum Otterberater Peter Ertel durch, der daraufhin am 12. Mai vor Ort war und eindeutig die Anwesenheit des Fischotters bestätigte anhand von Kotfunden, Fischfraßspuren und Erbrochenem.

Mittlerweile werden fast täglich an der Weiherkette zwischen Medbach und Kieferndorf tote Karpfen gefunden, die dem Fischotter zuzurechnen sind.

Günter Geyer, Kieferndorf

Die TG verleiht Wildtierkameras. Nutzen Sie die Möglichkeit, das Auftreten des Fischotters mittels Kamera zu dokumentieren.

G. Dahms

Wissenswertes

Einflüsse der Fütterung auf den Fettgehalt von Speisekarpfen – Empfehlungen zur Zufütterung

Dr. Martin Oberle und Dr. Jan Másilko, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei, Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft

In den letzten zwei Jahrzehnten wurde an der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft eine Vielzahl von Versuchen durchgeführt, die das Ziel hatten, die Qualität von Speisekarpfen zu optimieren und so auch die Verbrauchererwartungen an beste Qualität zu erfüllen. Nachdem die Zufütterung der Karpfen im Juni wieder an Bedeutung gewinnt, sollen im Folgenden in knapper Form einige wichtige Empfehlungen gegeben werden.

Der Karpfen hat ähnliche Ansprüche an die Nährstoffversorgung wie auch andere Fischarten in der Aquakultur. Man kann vereinfacht sagen, dass auch er etwa 40% Eiweiß in der täglichen Nahrung braucht, um gut wachsen zu können und nicht zu verfetten. Der Vorteil in der Karpfenteichwirtschaft ist dabei, dass die Naturnahrung des Karpfenteiches bei der Ernährung zur Verfügung steht. Sie ist das Herzstück in der Karpfenernährung. Sie hat einen durchschnittlichen Eiweißgehalt von 60%. Darin enthalten sind alle wichtigen Aminosäuren und dazu auch noch wertvolle und gesundheitsfördernde Omega3- Fettsäuren. Sie steht aber nur begrenzt in jedem Teich zur Verfügung. Der Teichwirt muss nur zur Naturnahrung zufüttern. Die Zufütterung erfolgt traditionell mit Getreide. Getreide besteht dabei – unabhängig von der Sorte (Weizen, Roggen, Gerste, Triticale etc.) zum Großteil aus Kohlehydraten. Der Eiweißgehalt von Getreide beträgt durchschnittlich nur etwa 12%. Die Qualität des Eiweißes ist dabei für den Karpfen nicht besonders hoch einzustufen, da einige wichtige essentielle Aminosäuren

ren fehlen, die der Karpfen zum Aufbau von Fischfleisch braucht.

Wenn die Mischung aus Naturnahrung und Getreidezufütterung stimmt, kann der Karpfen gut wachsen und auch eine gute Qualität als Speisefisch erhalten. Das richtige Maß der Zufütterung ist daher entscheidend vom Angebot an Naturnahrung abhängig, das jedem Karpfen zur Verfügung steht. Allgemeingültige Aussagen sind sehr schwer, da die Menge an Naturnahrung von vielen Faktoren beeinflusst ist (Fruchtbarkeit des Teiches, Klima, Nährstoffversorgung, Besatzdichte, Massenentwicklung von Kleinfischen, etc.).

Wir konnten in Versuchen zeigen, dass mit jedem gefütterten Getreidekorn i.d.R. der Fettgehalt des Karpfens etwas zunimmt (Diplomarbeit Martin Bräutigam). Füttert man gar nichts zu – bei geringen Besatzdichten von ca. 300 K2/ ha möglich – beträgt der Fettgehalt der Karpfen im Filet z.B. nur etwa 1%. Mit steigender Zufütterung von Getreide steigt auch der Fettgehalt der Karpfen an. Er kann im Extremfall Werte über 30% annehmen. Dabei spielt die gewählte Getreidesorte (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale) zwar eine gewisse, insgesamt jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Wir konnten durch Versuche und durchgeführten Testessen zeigen, dass Karpfen bis zu 10% Fettgehalt (Filet) vom Verbraucher noch als sehr gut eingestuft werden. Daher wurde bei der Spezifikation der EU-Herkunftsangabe „Aischgründer Karpfen g.g.A.“ und „Fränkischer Karpfen“ g.g.A. die Besatzdichte auf 800 K2/ ha beschränkt, da bei dieser Besatzdichte unter den Bedingungen im Aischgrund bzw. in Franken normalerweise ein Fettgehalt unter 10% resultieren sollte.

In jedem Fall ist eine übermäßige Getreidezufütterung zu vermeiden. Dies gilt vor allem in Zeiten, in denen wenig Zooplankton in den Teichen vorhanden ist. Im Mai und Juni ist in der Regel viel Naturnahrung im Teich. Es sollte so bald wie möglich mit der Zufütterung begonnen werden, um den Fraßdruck auf das wertvolle Zooplankton zu verringern. Dadurch kann ein gutes Naturnahrungsangebot in den Sommer hinein verlängert werden. Gewöhnlich kommt es leider dann ab Mitte Juli und August zu einem Rückgang an Zooplankton. Das ist gerade in den Wochen, in denen es warm ist und normalerweise viel zugefüttert wird. Die Gefahr der Verfettung ist in dieser Zeit besonders hoch.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Versuche in Bezug auf die Fütterung von Leguminosen (Hülsenfrüchten) anstelle von Getreide durchgeführt. Dabei wurden bereits Erbsen und Ackerbohnen mit Triticale verglichen. Derzeit läuft ein Versuch mit Lupinen. Hülsenfrüchte haben einen höheren Gehalt an Eiweiß als Getreide und einen niedrigeren Gehalt an Kohlenhydraten. Erbsen haben etwa einen Eiweißgehalt um 23-25%, Ackerbohnen von 26 – 28%. Lupinen weisen gar einen Eiweißgehalt um die 40% auf. Bei der Verfütterung von Erbsen und Ackerbohnen konnte gezeigt werden, dass der Fettgehalt der Karpfen deutlich niedriger ausfällt als bei reiner Getreidefütterung. Dabei wurden in Teichen auch ausschließlich zu 100% Erbsen bzw. Ackerbohnen verfüttert und mit Triticale

verglichen. Die Fische sind dabei mindestens so gut gewachsen wie bei der Getreidefütterung. Der Fettgehalt war im Vergleich zu Triticalefütterung deutlich niedriger. (Im letzten Jahr bei Ackerbohnen 8 gegenüber 13% bei Triticale; Bachelor-Arbeit Lena Bächer). Bei sensorischer Prüfung schnitten die mit Ackerbohnen gefütterten Karpfen besser ab als die mit Triticale gefütterten Karpfen.



Bild 1: In Testessen an der Außenstelle wird bei Versuchen auch die sensorische Qualität geprüft.

Noch in den 1970er und zu Beginn der 1980er Jahren war es üblich, im Aischgrund Bitterlupinen zu verfüttern. Sie kamen per Güterzug aus Polen. Teichwirte stellten schon damals fest, dass diese ein „kerniges Fleisch“ bei Karpfen bedingen. Unter kernig ist aus heutiger Sicht sicher ein niedriger Fettgehalt zu verstehen. Der derzeit laufende Versuch wird sicher hierzu interessante Ergebnisse liefern.

Neben dem direkten Vergleich zwischen der ausschließlichen Verfütterung von Triticale oder Lupinen wird in diesem Jahr in einem weiteren Versuch die Entwicklung der Naturnahrung beobachtet und bei einem Rückgang der Naturnahrung im Sommer von einer Fütterung von Triticale auf die Fütterung von Lupinen gewechselt.

Allgemeine Empfehlungen zur Zufütterung:

- Sobald möglich mit der Zufütterung beginnen
- Naturnahrungsentwicklung beobachten und auf ausreichend Naturnahrung achten
- Bei wenig Naturnahrung nur mäßig Getreide zufüttern
- In den Sommermonaten Leguminosen ins Futter einmischen oder ausschließlich Leguminosen füttern
- Bei Verfütterung von Leguminosen: Sie müssen zuvor eingeweicht oder gequetscht werden!
- Fettmessungen am lebenden Karpfen (Distell-Fish-Fatmeter; Fischerzeugerringe, Teichgenossenschaften) bereits während des Sommers überprüfen und bei Zufütterung berücksichtigen.

Die Fettmessung ist kostenlos. Hier die Liste der stationierten Geräte der TG:

- Walter Jakob, Mühlhausen, Tel. 09548/8362
- Lorenz Jordan, Aurachtal-Falkendorf, Tel. 09132/60301
- Christoph Oberle, Erlangen-Kosbach, Tel. 09131/45556

- Lorenz Möhring, Weisendorf-Boxbrunn,
Tel. 09193/7978
- Markus Steger, Adelsdorf-Weppersdorf,
Tel. 09195/4978

Außerdem bietet auch die LfL in Höchstadt, Greiendorfer Weg 8, Tel. 09193/508900, diesen Service an.



Bild 2: Die Fettmessung mit dem DistellFish-Fatmeter gibt bereits während der Abwachsperiode Kenntnis des Fettgehaltes der Karpfen und ist eine Basis für die Ausrichtung der Zufütterung

Künftig werden wohl Leguminosen in der Landwirtschaft weiter an Bedeutung gewinnen. Leider sind derzeit Ackerbohnen und auch Lupinen schlecht erhältlich. Der Anbau wird sich jedoch voraussichtlich ausweiten. Gerade bei Lupinen laufen derzeit intensive Versuche zur Verbesserung des Anbaues und des Einsatzes resistenter Sorten gegenüber verschiedenen Erregern. Hier bereitet derzeit der Pilz Anthraknose beim Anbau von Süßlupinen noch Probleme. Auch der heimische Anbau von Soja weitet sich aus, ist aber noch vergleichsweise gering. Daher wird derzeit bei der Absicht der Verfütterung von Leguminosen wohl meist die Wahl auf die Erbse fallen.

Derzeit werden an der Außenstelle verschiedene Versuche bearbeitet. Sie haben zum Ziel, die Naturnahrung in Teichen zu optimieren, eine Methode zu entwickeln, die dem Teichwirt das schnelle Abschätzen der Naturnahrung ermöglicht und auf dieser Basis Entscheidungshilfe für die Menge und Zusammensetzung der Zufütterung ist.

Wir wünschen Ihnen nun die richtige Zufütterung, den Fischen guten Appetit und guten Zuwachs und den Verbrauchern im Herbst Speisekarpfen bester Qualität und einen für den Teichwirt guten Preis!

Lehrreiches

Lehrfahrt 2020 in den Pfaffenwinkel

Die Lehrfahrt ist wegen der Corona-Situation **abgesagt**. Alle angemeldeten Teilnehmer wurden informiert.

Es ist angedacht, diese Lehrfahrt im nächsten Jahr vom 11. – 14. Juli 2021 durchzuführen.

Informelles

Was ist Aquaphotovoltaik?

Harald W. Kegelmann, M.Sc. (USA)

kegelmann@gobane.solar

Mobil: 0157 / 78 31 83 68

Für viele Teichwirte stellt sich die Frage: wie kann ich die Fischproduktion meiner Teiche und Weiher erhöhen? Soll ich mit Photovoltaik (PV) Modulen betriebene Belüftungssysteme installieren? Wie kann ich Kormorane davon abhalten meinen Ertrag zu mindern?

Dafür gibt es nun eine innovative Lösung: Aquaphotovoltaik, auch „schwimmende“ Photovoltaik Anlagen genannt, d.h. die Installation einer Photovoltaik Anlage auf einem Gewässer. Derartige Anlagen wurden zum ersten Mal 2008 in Kalifornien installiert und haben mittlerweile eine installierte Gesamtleistung von 1.100 MW erreicht. Der größte Anteil davon befindet sich in Asien, speziell in Südkorea, wo es Anlagen in einer Größe bis zu 200 Hektar gibt.

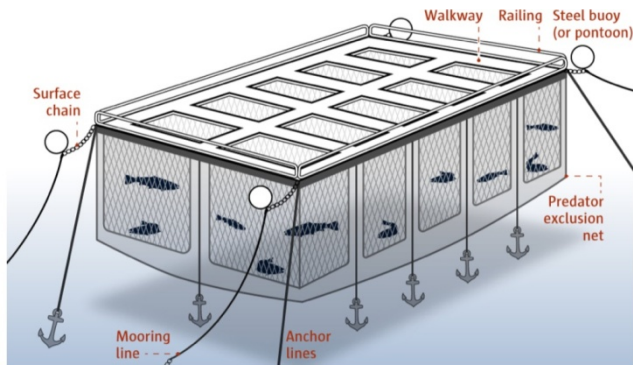


Die Vorteile für den Betreiber einer derartigen Anlage sind offensichtlich: eine höhere Stromproduktion, da es auf den Wasserflächen kaum Verschattung gibt, die Anlagenleistung pro Hektar ist höher, da die Module dichter gepackt sind als auf einem Acker, und die Module erzielen einen höheren Ertrag, da sie durch den Teich kühler sind als auf einem Dach.

Aber was hat der Teichwirt davon? Dr. Reiter vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat kürzlich in einer Email die Vorteile einer Beschattung eines Teiches durch eine PV Anlage als „nicht unerheblich“ deklariert, dazu gehören: geringeres Algen-, und Pflanzenwachstum, geringere Wärme, sowie ein gewisser Schutz vor fischfressenden Vögeln. Dadurch kann die Fischproduktion um einiges erhöht werden. Nicht zu vergessen: der Teichwirt kann mit einem attraktiven Pachtzins rechnen.

Mancher Teichwirt der für seine Weiher noch KULAP-Förderung bezieht würde trotz dieser Vorteile jetzt voraussichtlich mit „ja – aber“ reagieren. Ja, aber „würde ich da nicht meine KULAP-Förderung verlieren“? Darauf kann man nur mit einem klaren NEIN antworten. Es stimmt, dass man bei einer PV Freiflächen Anlage, die auf einer Acker- oder Grasfläche installiert wird, eine Bauleitplanung durchführen muss, deren Ziel eine Änderung des Flächennutzungsplans

ist. Das Grundstück wird danach als „Sonderfläche Photovoltaik“ klassifiziert. Diese Änderung würde einen Verlust der KULAP-Förderung nach sich ziehen. Teiche hingegen sind als „bauliche Anlagen“ klassifiziert. Dadurch muss der Flächennutzungsplan NICHT geändert werden. Da die Fläche nicht in ihrem Bestand geändert wird, ergibt sich eine „duale Nutzung“. Entschließt man sich nun für eine duale Nutzung, dann ist der wichtigste Faktor für die Umsetzung einer schwimmenden PV Anlage die Entfernung zum Stromnetz. Dazu muss beim zuständigen Netzbetreiber ein Netzverträglichkeitsantrag eingereicht werden. Als Ergebnis des Antrags bestimmt der Netzbetreiber einen Einspeisepunkt. Je weiter entfernt dieser Punkt von der Anlage liegt, desto unwirtschaftlicher wird das Projekt.



Sollte sich das Projekt wirtschaftlich darstellen, werden die PV Module auf schwimmenden Pontons montiert. Die Anlage wird im Boden verankert und mit elastischen Seilen am Ufer befestigt. So senkt sich die Anlage beim Abfischen gleichmäßig und problemlos mit dem Wasserstand. Wichtig ist nur, dass während der Planung der Anlage die Lage des Abfischkanals beachtet wird, so dass keine Module über dem Abfischkanal angebracht werden. Ein Stromkabel von der Anlage zu den Wechselrichtern am Ufer schließt die Installation ab. Auf Wunsch kann der Teichwirt noch ein Netz unterhalb der Anlage als Schutz anbringen.



Derzeit bin ich im Gespräch mit drei regionalen Teichbauern, die Wasserflächen von über 50 Hektar für die Planung von Aquaphotovoltaik Anlagen angeboten haben. Sollten Sie an der Bewertung Ihrer Teiche und Weiher für ein derartiges Projekt interessiert sein, dann kontaktieren Sie mich bitte per Email oder Telefon.

Personelles

Hier stellen sich die Beiratsmitglieder unserer TG vor. Dazu haben wir ihnen etliche Fragen gestellt.

Zur Person

Walter Jakob,

verheiratet(wie Ephraim Kishon „mit der besten Ehefrau von allen“), 3 Kinder, selbständiger Fischwirtschaftsmeister, seit 2001 1. Vorsitzender



Was mögen Sie an der Karpfenteichwirtschaft?

1. Eigentlich aus „NICHTS“, etwas zu produzieren. Mit Hilfe von Wasser, ein wenig Nährstoffen, Sonnenlicht und Gottes Hilfe eines der besten Produkte heranwachsen zu sehen, ist für mich etwas Besonderes.
2. Die Vielseitigkeit der Arbeit, kein Tag wie der andere, und das seit 40 Jahren.

Wie sehen Sie die Zukunft der Teichwirtschaft im Aischgrund?

Positiv! Schon vor Corona haben Verbraucher verstärkt auf Regionalprodukte zurückgegriffen. Jetzt verstärkt sich diese Entwicklung. Ich hoffe, sie hat Bestand. Allerdings wird sich meines Erachtens in den nächsten Jahren die Spreu vom Weizen trennen, d.h. wer seine Teiche mit Herzblut betreibt, wird auch guten Erfolg haben. Allerdings wenn man es oberflächlich macht, wird man sehr schnell den Spaß an der Arbeit verlieren. Allerdings ist die Zukunft der Aischgründer Teichwirtschaft auch von der Problematik der Prädatoren abhängig, insbesondere was Kormoran und jetzt auch die Verbreitung des Fischotters betrifft.

Was finden Sie besonders beeindruckend an der Karpfenteichwirtschaft?

Siehe vorvorige Frage. Allerdings, wenn man Karpfenteichwirtschaft in ihrer Gesamtheit betrachtet, beeindruckt mich insbesondere, dass sich die Teichwirte in Deutschland und auch im benachbarten Ausland fast alle kennen, zumindest ab einer bestimmten Größe.

In welcher Zubereitungsform mögen Sie den Karpfen am liebsten?

Am liebsten in Zwiebelrahmsoße gedünstet. Voraussetzung von meiner Frau oder unserem jüngsten Sohn zubereitet.

Haben Sie einen Lieblingsspruch und wenn ja, welchen?

Ich mag viele gute Sprüche. Das würde hier den Rahmen sprengen.

Was ist Ihre größte Schwäche?

Soll ich die jetzt wirklich verraten? Neugierde und Ungeduld. Manches geht mir nicht schnell genug.

Was kann Sie zur Weißglut bringen, beruflich und privat?

Korinthenkackerei, sich hinter Gesetze verstecken und selbst keine Verantwortung zu übernehmen, kurz gesagt, keinen „A.....“ in der Hose haben.

Welches Hobby haben Sie?

Alles was mit Wassersport zu tun hat. Insbesondere

Surfen und auf den Bierkeller gehen.

Was lesen Sie gern?

Fachliteratur und Heimatkrimis, z.B. von Helmut Vorndran

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was wäre das?

Ich habe eine liebevolle, intakte Familie. Beruflich brauche ich auch nicht all zu sehr zu klagen. Mein Wunsch wäre, dass dieser Zustand sehr, sehr lange anhält.

Wenn Sie noch einmal wählen könnten, würden Sie wieder Teichwirtschaft betreiben?

Ohne zu zögern!!!!

Welches Erlebnis hat Sie am meisten beeindruckt?

In meinem Leben habe ich schon viel erlebt. Bei einzelnen Erlebnissen eine Wertung abzugeben, fällt mir sehr schwer.

Wenn Sie in der Politik etwas zu sagen hätten, was würden Sie ändern?

Dass Politiker und Beamte nach Entscheidungen honoriert, bzw. bezahlt werden. Ich meine hier nicht Entscheidungen nach Gesetzeslage sondern nach GMV (Gesunder Menschenverstand).

Warum engagieren Sie sich in der Teichgenossenschaft?

Weil es jedes einzelne Mitglied der TG Wert ist!! Weil der Erhalt der so einzigartigen Kulturlandschaft mit unseren unzähligen Teichen es wert ist. Ganz einfach: Weil es Freude, Erfüllung und vor allem persönliche Zufriedenheit bringt.

Teichbörse

Junger Teichwirt sucht

mehrere Teiche zum Pachten.

Ob großer Teich mit mehreren Hektar oder kleiner Tümpel.

Im Landkreis Erlangen, Höchststadt und Forchheim.

Tel.: 0176/60 80 7175

Teichwirt sucht baldmöglichst **zur Pacht 2-3 ha Teichfläche** im Raum Erlangen-Herzogenaurach-Höchststadt.

Tel.: 09195/992375

E-Mail: aoh1959@t-online.de

Angelweiher zu verpachten

Tel.: 0178/58 38 944

Fischbörse

Kv von hochrückigen Aischgründer

Spiegelkarpfen bietet an

Fischzucht Heumüller, 96160 Geiselwind

Tel. 09555/230

Zu verkaufen:

Zander, Spiegelkarpfen, Graskarpfen, Waller vorgestreckt

Aus dem Bruthaus: **W0** und **S0**

Teichwirtschaft Rohensaas

Lukas Jakob

Tel.: 09548/98 27 544

(Wochentags ab 15:30 Uhr

Wochenende ganztätig erreichbar)

Vorgestreckte Karpfen (Kv) bietet an

Teichwirtschaft Dietsch

Peppenhöchstädt

Tel.: 09163/1328 oder 0157/55 95 84 78

Zu verkaufen **Karpfen Kv, Zander Zv**

FISCHZUCHT JAKOB GbR

Kleine Dorfstraße 3

96172 Mühlhausen

Mail: info@fischjakob.de

Tel.: 09548/8362

Zu verkaufen

Vorgestreckte Fische:

Karpfen, Wildkarpfen, Zander, Koikarpfen, Graskarpfen;

Deutsche robuste, winterharte und schöne

Koikarpfen I,II,III in A,B und C Qualität,

Fischzucht Peter Gerstner

Tel.: 09381/1090

Kv zu verkaufen.

Fischzucht Sindel, Feuchtwangen-Unterhorn

Tel.: 09855/975944

Aischgründer Karpfensetzlinge K1/K2,

Abholung/Lieferung nach Vereinbarung.

Fischzucht Höller

Tel.: 0170/70 60 689

Werbung



GIDASO-Software

**Software von Menschen
für Menschen**

Programme für Teichwirte:

**DASTEICH
DASSALMO
DASWBF**

**Teichbuch (Karpfen)
Teichbuch (Forellen)
Warenbestandsbuch
(Forellen)**

DASKUB

**Buchführung und
Kundenverwaltung**

GIDASO-Software

Gisela Dahms

Brunnenweg 14

D 91315 Höchststadt

Tel.: 09193/5012085

E-Mail: gidaso@gmx.de

<https://www.gidaso.de>

- ✓ Monitoring des PH-Wertes
- ✓ Monitoring der Wassertemperatur
- ✓ Monitoring des Sauerstoffgehaltes
- ✓ Benachrichtigung per Alarmmeldung

Die Installation ist kinderleicht. Die Werte werden vollautomatisch per Sensoren gemessen und an Ihr Handy geschickt. Den dafür nötigen Strom liefert eine integrierte Solarzelle. Sprechen Sie mit uns!



MONITORING

per EUSATEC IoT

APP


ÜBERWACHEN SIE IHRE WASSERQUALITÄT

EUSANET GMBH, INDUSTRIESTR. 12, 96120 BISCHBERG, INTERNET: WWW.EUSANET.DE TEL.: 09503 809 99 99



KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER

INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

 Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

 Phone: 0151 - 153 812 45
Email: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

Fischtransportanhänger zu verkaufen

3,5 t, fester Aufbau 2 x 1200 l
Sauerstoffanlage mit Keramikausströmer, kpl. mit Ablaufrutsche und 8 m Rohrleitung.
Bremsanlage neu überholt.
VB 4.500,- €
Fisch Bellack
Tel.: 0160/93 72 36 23

VICON-Düngestreuer Typ PS402

mit Aufsatz zu verkaufen.
Foto davon finden Sie auf der TG-Internetseite.
Peter Limmer
Tel.: 09546/6848

Biete/ Suche

Brennholz zu verkaufen

Tel.: 09193/8988

Fischnetz-Reparaturen durchgeführt von

Lutz Weißbrodt

 Tel.: 09195/9222367 oder
0170/5593668

Verkaufe Rückeanhänger umgebaut zum Abfisch- und Transportanhänger mit 4,20 m Ausleger

Kran mit 2-Takt-Motor. Aufbau 3500 Ltr.
Alubecken mit 4 Keramiksauerstoffausströmern, Sortiertrennwand und großer Ablaufschleuse.
Zubehör:

1 Abfischbehälter für ca. 3 Zentner Fische, hydraulisch zu entleeren, 1 Holzgreifzange, 1 Baggergreifer.

Der Anhänger ist mit einer PKW-Anhängerkupplung ausgestattet, 4 Jahre alt und in sehr gutem Zustand. TÜV wird vor Übergabe neu gemacht.

VB 15.900,00 €

Fotos davon finden Sie auf der TG-Internetseite.
Fisch-Bellack, Veitsbronn,
Tel.: 0160/93 72 36 23

Vermietung Rad- und Kettenbagger 1-15 t

Tel.: 0172/ 86 22 179

Wathosen gebraucht, verschiedene Ausführungen zu verkaufen.

Tel.: 0172/82 43 701

Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. Im März kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken Fischbörse, Biete/Suche, Teichbörse, Futterbörse und Stellenbörse beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annonciieren, vor allem wenn Sie Satzische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monats- letzte vor dem Erscheinungsmonat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:

Ausgabe 61 August 2020 31.07.2020

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken Fischbörse, Futterbörse, Teichbörse, Stellenbörse und Biete/ Suche und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird.

Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Herausgeber:

Teichgenossenschaft Aischgrund

Brunnenweg 14

91315 Höchstadt/ Aisch

Tel: 09193/50 12 085

Fax: 09193/50 34 127

E-Mail: info@karpfenland-aischgrund.de

tg.aischgrund@gmx.de

<https://www.teichgenossenschaft-aischgrund.de>

Büro-Zeiten:

Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr

Redaktion: Gisela Dahms

Druck: Druckerei Müller, Höchstadt